



**Prof. Dr. med.  
Bruno Imthurn**



**KD Dr. med.  
Stephanie von Orelli**



**Prof. Dr. med.  
Irene Hösli**

## Achten Sie auf genügend Ausgleich

Das Jahr geht mit raschen Schritten voran und wir können bereits eine erste Bilanz ziehen. Im Vergleich zu den umliegenden Ländern haben wir immer noch paradiesische Verhältnisse: Wir haben genügend Ärzte – dank Zustrom aus den umliegenden Ländern –, die sich um die Patientenversorgung auf höchstem Niveau kümmern können. Wir können aus verschiedenen Therapieoptionen, diejenigen auswählen, die evidenzbasiert und individuell an unsere Patientinnen angepasst sind.

Im Vergleich zu den letzten Jahren ist es aber auch innerhalb des Landes zu einer deutlichen Personalknappheit gekommen, fast überall werden ab sofort Kollegen und Kolleginnen, aber auch Pflegefachfrauen und Hebammen gesucht. Erfahrene Kollegen, langjährige Chefärzte und Chefärztinnen gehen vorzeitig aus verschiedenen Gründen in Pension oder in die Praxis: Zu wenig Mitspracherecht bei der strategischen Ausrichtung der Klinik, zu viele nicht medizinische und administrative Aufgaben und gleichzeitig eine steigende Anzahl medikollegialer Auseinandersetzungen spielen dabei eine wichtige Rolle

Dies alles erhöht das Risiko für Frustration und verringert den Raum für Erholung, die Zeit mit der eigenen Familie und auch den Raum für Kreativität. Achtsamkeit von uns allen und gemeinsames genaues Beobachten dieser Entwicklungen sind für uns alle das Gebot der Stunde.

Die vorliegende Herbstaussgabe von **info@gynäkologie** enthält Übersichtsarbeiten zu neuen Entwicklungen und Updates zu bekannten Methoden.

Frau Dr. Förger, Leiterin Schwangerschafts-Rheumatologie, führt als eine der wenigen in Europa eine Sprechstunde zur Beratung und Behandlung von Schwangeren mit Erkrankungen aus dem rheumatolo-

gischen Formenkreis. Diese Betroffenen stehen häufig unter einer Dauermedikation und sind verunsichert, ob sie überhaupt schwanger werden dürfen. Systematischer Lupus erythematodes und Rheumatoide Arthritis haben unterschiedliche Verläufe in der Schwangerschaft und es ist wichtig, eine korrekte Anpassung der medikamentösen Therapie in der Schwangerschaft und Stillzeit vorzunehmen.

Bei welchen Eingriffen ist die Lymphknotenentfernung Standard, wo ist sie klinisch noch nicht etabliert und wo kann sogar darauf verzichtet werden? Prof. Hornung und sein Team haben eine umfassende, in dieser Form erstmalige Übersicht zur Indikation der Lymphknotenentfernung zu den einzelnen gynäkologischen Karzinomen aufgestellt.

Welweit wird das IUD von mehr als 150 Millionen Frauen genutzt und ist damit die am häufigsten genutzte reversible Kontrazeptionsmethode. Frau Dr. Drahts geht ausführlich auf Wirkungsweise, Indikationen, Risiken und die Diskussion um IUD und Pelvic Inflammatory Disease ein.

Die Erfolgchancen einer vaginalen Geburt nach Sectio und die Eingrenzung von Risiken sind ein schwieriges Thema. Frau Dr. Jastrow Meyer fasst in ihrem Artikel die bisherigen Erkenntnisse zur antepartalen Beurteilung der Sectionarbe und eigenen Studienergebnisse zusammen und stellt eine sonographische Messmethode vor.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe!

**Prof. Dr. med. Irene Hösli**